

## **Beschluss-Reg.-Nr. 82/07** **der 10. Sitzung des LJHA am 04.06.2007 in Erfurt**

### **Verlaufsverfahren und Dokumentationsvorlage zur Umsetzung des § 8a SGB VIII für Einrichtungen der Jugendarbeit**

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt die in der Anlage beigefügten Handlungsempfehlungen sowie die Dokumentationsvorlage zur Umsetzung des § 8a SGB VIII für den Bereich der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit.

Die Verwaltung des Landesjugendamtes wird beauftragt, diese Handlungsempfehlungen den Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe in geeigneter Weise zur Verfügung zu stellen.

Abstimmung:            18 Ja-Stimmen  
                                  o Nein-Stimmen  
                                  o Enthaltungen

**einstimmig angenommen**

**Handeln bei Anzeichen für eine mögliche Kindeswohlgefährdung  
(Umsetzung des § 8a SGB VIII)  
Verfahrensablauf für Jugendeinrichtungen<sup>1</sup>**

Ebene	Handlungsschritt	Hinweise
<b>Einrichtung/ Team</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beobachtung/Verdacht einer Kindeswohlgefährdung</li> <li>2. Information der Einrichtungs- bzw. Teamleitung und Dokumentation</li> <li>3. Kollegiale Fallberatung</li> <li>4. Klärung weiterer Maßnahmen</li> </ol>	<p>Mögliche Anhaltspunkte ergeben sich u. a. aus den Leitlinien zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.</p> <p>Zur Vereinfachung der Vorgehensweise können Ablaufschemen auf der Grundlage der Trägerorganisation erstellt werden.</p> <p>Alle unternommenen Schritte sind in einem festgelegten Schema zu dokumentieren.</p> <p>Die kollegiale Fallberatung findet zwischen haupt-, haupt- und ehrenamtlichen bzw. zwischen ehrenamtlichen Fachkräften entsprechend der Struktur statt</p>
<b>Bei übereinstimmender Einschätzung eines hohen Gefährdungsrisikos erfolgt die Information an den Träger</b>		



<b>Träger/Fachgruppe</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kollegiale Beratung des Falles in der Fachgruppe</li> <li>2. Festlegung weiterer Handlungsschritte:               <ol style="list-style-type: none"> <li>a- Befriedigung des Hilfebedarfs</li> <li>b- Hinzuziehung der insoweit erfahrenen Fachkraft oder weiterer Institutionen</li> </ol> </li> <li>3. Gespräch mit Betroffenen und seinen Personensorgeberechtigten (insofern die Hilfe dadurch nicht gefährdet wird)</li> </ol>	<p>Unter Nutzung eventuell vorhandener fachlicher Kompetenzen kann die Beratung des Falles innerhalb des Trägers z. B. in der „Fachgruppe Kindeswohlgefährdung“ des Trägers weiter erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, ist eine externe insoweit erfahrene Fachkraft hinzu zuziehen.</p>
--------------------------	---	--



<b>Kontaktaufnahme mit Jugendamt</b>	Information des Jugendamtes, wenn die angebotenen Hilfen nicht zu einer Veränderung führen	Die Kontaktaufnahme zum Jugendamt erfolgt über festgelegte Personen des Trägers.
--------------------------------------	--	--

**Achtung:**

Alle Schritte dieses Ablaufschemas sind zu dokumentieren (Schema siehe Anlage). Die Hinzuziehung weiterer Personen zur Fallberatung bzw. bei Weitergabe von Information muss unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen erfolgen.

---

<sup>1</sup> Nach Dr. Deinet „Expertise: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung - Kinder- und Jugendarbeit“

**Verlaufsdokumentation bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung für Einrichtungen der Jugendarbeit**

**I. Ausgangsdaten**

**Angaben zum Träger/ zur Einrichtung**

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift:

---

---

Telefon: \_\_\_\_\_

**Angaben zum Kind/ zum Jugendlichen**

Name und Alter des Kindes/ des Jugendlichen:

---

---

Anschrift:

---

---

**Angaben zum Sachverhalt (siehe Leitlinien Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung; Seiten 5 und 6)**

3.1. Was wird geschildert?

- Vernachlässigung der geistigen und / oder der körperlichen Entwicklung
- körperliche Misshandlung / Gewalt
- seelische Misshandlung / Gewalt
- sexueller Missbrauch
- Sonstiges

.....

.....

.....

3.2. Beschreibung des Sachverhaltes:

---

---

---

---

---

---

---

3.3. Wann wurde der Sachverhalt wahrgenommen?

einmalig am: \_\_\_\_\_

mehrmals in der Zeit (Datum) vom: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

**Kollegiale Beratung:**

Termin: \_\_\_\_\_

Teilnehmer/-innen: \_\_\_\_\_

---

Ergebnis und Festlegungen: \_\_\_\_\_

---

---

**5. Zeitpunkt der Weiterleitung an den Träger**

Die Weiterleitung an den Träger erfolgte am: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift des Trägers: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Fachkraft: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Einrichtungs-/ Teamleitung: \_\_\_\_\_

## **II Interner Informationsfluss**

### **1. Tag der Kenntnisnahme durch den Träger**

\_\_\_\_\_

### **2. Kollegiale Beratung:**

Termin: \_\_\_\_\_

Teilnehmer/-innen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ergebnis und Festlegungen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### **3. Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft**

ja

nein

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers:

\_\_\_\_\_

Unterschrift der Einrichtungs- Teamleitung:

\_\_\_\_\_

**III. Prüfung des weiteren Klärungsbedarfs unter Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft**

**1. Angaben zur hinzugezogenen Fachkraft**

---

---

---

**2. Teilnehmer/-innen am Gespräch mit insoweit erfahrener Fachkraft:**

---

---

---

**3. Verlaufsprotokoll (als Anlage beifügen):**

---

---

---

**4. Ergebnis und Festlegungen des Gespräches mit Verantwortlichkeiten:**

---

---

---

**5. Ist das Kindeswohl gefährdet?**

ja

nein

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers:

---

Unterschrift der Fachkraft:

---

Unterschrift der insoweit erfahrenen Fachkraft:

---

V. **Übergabe des Falls an den öffentlichen Träger**

ja

nein

VI. **Weitere Entscheidungen**

Maßnahme	Verantwortliche	Termin

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Fachkraft: \_\_\_\_\_

Unterschrift der insoweit erfahrenen Fachkraft: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Personensorgeberechtigten: \_\_\_\_\_